Presseaussendung

Symphonieorchester Vorarlberg

**Symphonieorchester Vorarlberg: Chefdirigent Gérard Korsten dirigiert das Finale des Abo-Zyklus 2016/17**

6. Konzert mit Werken von Haas, Boieldieu, Mozart und Schubert– Gastspiel in Modena am 18. Mai

*Bregenz, 20. April 2017 – Mit den Konzerten am 13. Mai im Montforthaus Feldkirch und am 14. Mai im Festspielhaus Bregenz geht die Abo-Saison 2016/17 des Symphonieorchester zu Ende. Chefdirigent Gérard Korsten übernimmt für diese Abende abermals das Dirigat. Als Solist ist der renommierte Harfenist Xavier de Maistre zu erleben.*

Mit dem sechsten und letzten Abo-Konzert der Saison 2016/17 zeigt das Symphonieorchester sein musikalisches Repertoire in gesamter Breite. Die Dramaturgie des Abends – von zeitgenössischen über selten gehörte bis hin zu klassischen Werken – führt das Publikum durch verschiedene Stile und Epochen und steht für die Ausrichtung des Klangkörpers.

„Unserem Publikum bieten wir Bekanntes, selten Gehörtes und Zeitgenössisches. Mit Haas, Boieldieu, Mozart und Schubert an einem Abend werden wir diesem Anspruch gerecht und setzen zum Zyklus-Finale gemeinsam mit unserem Chefdirigenten Gérard Korsten einen starken Impuls“, freut sich Thomas Heißbauer, Geschäftsführer des Symphonieorchester Vorarlberg.

**Dem Vergessen entgegen**

Mit den chants oubliés, uraufgeführt 2011, des österreichischen Komponisten Georg Friedrich Haas eröffnet das Orchester den Abend. Der Werktitel ist in Anlehnung an Spätwerke wie valses oubliés oder romance oubliés von Franz Liszt gewählt. Haas schafft es mit seiner Klangschöpfung ebenso Techniken Franz Liszts in das Spektrum eines Kammerorchesters zu überführen. Haas, der einen Großteil seiner Kindheit in Vorarlberg verbrachte, entwickelt dabei seine eigenständige Musiksprache abseits des Etablierten.

Auf die „vergessenen Gesänge“ folgt ein Werk eines fast vergessenen Komponisten. Der Franzose Francoise-Adrien Boieldieu zählte Anfang des 19. Jahrhunderts zu den populärsten und geistreichsten Vertretern der Operá Comique. Er verfasste ebenso Kammermusik- und ebenso Instrumentalkonzerte. Das Konzert für Harfe und Orchester in C-Dur ist eines jener Werke, das dem Vergessen trotzte. Xavier de Maistre, gefeiert als moderner Paganini der Harfe, ist als Solist dieses melodienreichen zu hören und zu sehen.

**Der Tod in schönsten Klängen**

Wolfgang Amadeus Mozart verfasste mit der Maurerischen Trauermusik KV 477 eine der großen Trauermusiken der Musikgeschichte. Der Tod ist in diesem für die Freimaurerloge geschriebenen und 1785 in Wien uraufgeführten Werk als Freund und Bruder geschildert. Dem Unausweichlichen wird in der Musik mit Gelassenheit entgegen getreten.

Franz Schubert verstarb 1828 mit 28 Jahren. Sein Streichquartett in d-moll – als „Tod und das Mädchen“ bekannt – in der Version für Streichorchester von Gustav Mahler setzt den Schlusspunkt des Konzerts. Nur knapp vier Jahre vor Schuberts Tod entstanden und 1894 in der Fassung von Mahler in Hamburg uraufgeführt, gibt dieses Werk Einblicke in das Leid des Komponisten. Auch hier ist der Tod als Freund und Erlöser beschrieben.

**Gastspiel in Modena**

Am 18. Mai 2017 gastiert das Symphonieorchester mit dem Programm des sechsten Abo-Konzertes in Italien im Teatro Communale di Modena. „Wir sehen es als eine unserer Aufgaben über Vorarlberg hinaus aufzutreten. Die Qualität unseres Klangkörpers bewegt sich auf internationalem Niveau und dieses Erlebnis soll nicht nur den Vorarlbergern vorbehalten sein“, freut sich Geschäftsführer Heißbauer über das Engagement in Modena.

**Info:** [**www.sov.at**](http://www.sov.at)

Mit der Bitte um Aufnahme in den Terminkalender:

**Konzert 6**

Samstag, 13. Mai 2017, 19.30 Uhr, Montforthaus Feldkirch

Sonntag, 14. Mai 2017, 19.30 Uhr, Festspielhaus Bregenz

**Gérard Korsten |** Dirigent

**Xavier de Maistre |** Harfe

**Georg Friedrich Haas:** chants oubliés  
**Francois Boieldieu:** Harfenkonzert C-Dur

**Wolfgang A. Mozart:** Maurerische Trauermusik KV 477

**Franz Schubert:** Streichquartett Nr. 14 d-moll D 810 „Der Tod und das Mädchen“ (Version für Streichorchester von Gustav Mahler)

**Karten:**

Freier Kartenverkauf bei Bregenz Tourismus (0043/5574/4080), Feldkirch Tourismus (0043/5522/73467), in allen Vorverkaufsstellen von v-ticket ([www.v-ticket.at](http://www.v-ticket.at)) und allen Filialen der Volksbank Vorarlberg sowie direkt beim Symphonieorchester Vorarlberg (0043/5574/43447 | [office@sov.at](mailto:office@sov.at))

Ermäßigungen für Schüler, Studenten, Ö1 Clubmitglieder und Menschen mit Behinderung

**Bildtexte:**

**Symphonieorchester-Vorarlberg-1.jpg** und **Symphonieorchester-Vorarlberg-2.jpg:**  Das Repertoire des Symphonieorchester Vorarlberg bewegt sich im Spannungsbogen zwischen zeitgenössischer Musik und klassischen Werken. (Copyright: Thomas Schrott)

**Gerard-Korsten.jpg:** Gérard Korsten ist seit 2005 Chefdirigent des Symphonieorchester Vorarlberg. (Copyright: Marco Borggreve)

**Xavier-de-Maistre.jpg**: Der französische Harfenist zählt zu den Meistern seines Instrumentes. (Copyright: Gregor Hohenberg)

Alle Fotos: Abdruck honorarfrei zur Berichterstattung über das Symphonieorchester Vorarlberg. Angabe des Bildnachweises ist Voraussetzung.

**Rückfragehinweis für die Redaktionen:**

Symphonieorchester Vorarlberg, Mag. (FH) Veronika Sutterlüty, Telefon 0043/5574/43447-15, Mail [veronika.sutterluety@sov.at](mailto:veronika.sutterluety@sov.at)

Pzwei. Pressearbeit, Mag. Ursula Fehle, Telefon 0043/650/9271694, Mail [ursula.fehle@pzwei.at](mailto:ursula.fehle@pzwei.at)